
Eingereicht durch:	Eingang:	26.05.2005
Sunkel, Dagmar	Weitergabe:	26.05.2005
FDP-Fraktion	Fälligkeit:	09.06.2005
	Beantwortet:	14.06.2005
Antwort von:	Erledigt:	16.06.2005
BzStR Laschinsky		

Betr.: Schwachpunkte im Wohnungsamt beim Berliner Kostenvergleich (Budgetierung) zum WBS-Antrag in 2003?

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie kommt es, dass in Steglitz-Zehlendorf nach 2001 und 2002 auch wieder 2003 die Kosten für die Bearbeitung eines WBS-Antrages mit Abstand am höchsten im Berliner Kostenvergleich waren?
2. Wie hoch waren 2003 jeweils alle zu steuernden Kosten vom o.g. Produkt im Vergleich mit allen anderen Bezirken; warum waren diese höher?
3. Wie hoch waren 2003 jeweils alle nicht zu steuernden Kosten vom o.g. Produkt im Vergleich mit allen anderen Bezirken; warum waren diese höher?
4. Wie haben sich die Kosten für das o.g. Produkt im Jahr 2004 entwickelt?
5. Wurden mittlerweile im Wohnungsamt Maßnahmen zur Kostensenkung ergriffen? Wenn ja, wann, welche und mit welchem Erfolg? Wenn nein, warum nicht?

Dagmar Sunkel

Antwort des Bezirksamts

Die o.g. Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt :

- zu 1. Die Höhe der Produktkosten ist abhängig von der Zahl der bearbeiteten (und damit auch der eingegangenen) Anträge auf Erteilung eines Wohnberechtigungsscheines (WBS), den Kosten für das zur Bearbeitung der Anträge eingesetzte Personal und den Umlagekosten.
- Die Zahl der erledigten Anträge hat, wie aus der anliegenden Aufstellung zu ersehen ist, seit 2001 in allen Bezirken stetig abgenommen, im Bezirksdurchschnitt bis 2003 um 24,34 %. In Steglitz-Zehlendorf betrug der Rückgang der Antragszahlen lediglich 22,18 %.
- Dem Absinken der Fallzahlen steht jedoch keine äquivalente Verringerung der Personalkosten gegenüber. Die Personalkosten minderten sich seit 2001 um 14,98 %, die Umlagekosten allerdings um 29,98 %.

Mit dem Abnehmen der WBS-Antragszahlen stieg jedoch die Anzahl der im gleichen Fachbereich zu bearbeitenden Freistellungsverfahren (Verzicht auf WBS auf Antrag der Eigentümer, Produktnummer 65029) durch neue Freistellungsregelungen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung an. Hier wurde entsprechend mehr Arbeitseinsatz erforderlich.

Der prozentuale Anteil der Arbeitszeit bei Freistellungsverfahren stieg von 2001 bis 2004 von ca. 14 % auf ca. 28 %, während der prozentuale Anteil bei den WBS-Verfahren von ca. 77 % auf 64 % sank.

Insgesamt ist zu erkennen, dass die Personalkosten für das Produkt WBS von 2001 bis 2004 rückläufig sind - Steglitz-Zehlendorf liegt hier im Abbau der Personalkosten mit 37,53 % über dem Bezirksdurchschnitt von 31,27 %.

- zu 2. Zu steuernden Kosten sind vorrangig Personal- und Sachkosten – diese betragen im Jahr 2003 je Produkteinheit 55,82 €, insgesamt also 153.773,-- € bei 2.755 Antrags erledigungen. Der Anteil der Personal- und Sachkosten an den Produkt-Vollkosten beträgt laut Produktkennzahlenvergleich im Jahr 2003 nur 47,24 % - im Bezirksvergleich ist dies der zweitniedrigste Wert.
- zu 3. Die nicht oder nur begrenzt steuerbaren Kosten sind die Umlagekosten (= erweiterte Teilkosten abzüglich Teilkosten). Diese betragen im Jahr 2003 insgesamt 164.839,-- €. Die Umlagekosten machen laut Produktkennzahlenvergleich im Jahr 2003 insgesamt einen Anteil von 50,64 % aus – dies ist der höchste Wert aller Bezirke. Diese hohen Umlagekosten sind vor allem in den Kosten des Bürohochhauses (Umlage Infrastrukturkosten), den Amts- und Referatskosten und den Abteilungskosten (Umlage Abteilungskosten) - das Wohnungsamt ist in der Abteilung Finanzen untergebracht - zu sehen. Die Umlagekosten waren in den Jahren 2001 bis 2003 immer höher als die Personalkosten. In nahezu allen Bezirken liegen die Umlagekosten deutlich unterhalb der Personalkosten. Erst im Jahr 2004 liegen dann die Umlagekosten mit einer Höhe von 111.977 € auch im Wohnungsamt Steglitz-Zehlendorf geringfügig unterhalb der Personalkosten in Höhe von 112.984 €. Von 2001 bis 2004 wurden die Umlagekosten um 52,43 % gemindert – der Bezirksdurchschnitt liegt hier bei 50,52 %.
- zu 4. Im Bezirksvergleich 2004 liegt das Wohnungsamt Steglitz-Zehlendorf bezüglich der Personalkosten je Produkteinheit mit einem Betrag in Höhe von 45,50 € auf dem 5. Platz. Der Durchschnittswert aller Bezirke beträgt hier 45,87 €. Der Bezirkswert liegt damit hinsichtlich der Personalkosten unterhalb des bezirksweiten Mittelwertes. Im Vergleich zum Jahr 2003 wurden die Personalkosten um 26,53 % reduziert, bei den Umlagekosten beträgt die Minderung sogar 32,07 %. Die Vollkosten je Produkteinheit betragen dagegen 95,09 € bei einem Durchschnittswert von 77,98 €. Ursache hierfür sind immer noch zu hohen, kaum steuerbaren Umlagekosten.
- zu 5. Die nach der Fusion frei gewordenen Stellen wurden nicht neu besetzt. Die Zeiten, an denen am Produkt gearbeitet wird, wurden detaillierter erfasst. Personalkosten wurden, allerdings nur in geringem Umfang u.a. durch Ausgliederung von Personal in einen anderen Fachbereich eingespart. Durch die relativ gute personelle Ausstattung des Wohnungsamtes war es aber auch möglich, kundenfreundliche kurze Bearbeitungszeiten (max. eine Woche) für einen WBS zu gewährleisten.

Mit freundlichen Grüßen

Laschinsky
Bezirksstadtrat

Bezirk / Mengen und Kosten	Mitte	Friedrichshain-Kreuzberg	Pankow	Charlottenburg-Wilmersdorf	Spandau	Steglitz-Zehlendorf	Tempelhof-Schöneberg	Neukölln	Treptow-Köpenik	Marzahn-Hellersdorf	Lichtenberg	Reinickendorf	Summe bzw. Durchschnitt
Produktmenge (Anträge)													Summe
2003	36.178	28.740	42.292	22.117	14.923	15.960	22.849	32.349	23.730	33.356	35.438	17.066	324.998
2004	33.109	31.194	39.105	18.684	14.969	14.812	28.064	35.221	23.990	30.638	34.441	19.895	324.122
%-Differenz zu 2003	-8,48	8,54	-7,54	-15,52	0,31	-7,19	22,82	8,88	1,10	-8,15	-2,81	16,58	-0,27
Personalkosten / Euro													Summe
2003	1.251.716	1.401.181	1.792.210	747.635	582.031	781.528	986.684	970.801	1.226.671	1.543.175	1.458.636	810.370	13.552.638
2004	1.269.145	1.299.429	1.750.161	862.002	501.875	780.119	1.169.756	1.124.903	1.154.551	1.360.652	1.150.402	688.693	13.111.688
%-Differenz zu 2003	1,39	-7,26	-2,35	15,30	-13,77	-0,18	18,55	15,87	-5,88	-11,83	-21,13	-15,01	-3,25
Umlagekosten* / Euro													Summe
2003	656.352	717.174	1.395.244	660.786	617.175	1.016.625	1.015.432	986.739	682.856	888.659	816.842	691.208	10.145.092
2004	702.668	678.197	1.207.294	684.528	649.554	970.730	923.216	874.229	717.720	973.516	791.326	691.890	9.864.868
%-Differenz zu 2003	7,06	-5,43	-13,47	3,59	5,25	-4,51	-9,08	-11,40	5,11	9,55	-3,12	0,10	-2,76
Personal-Stückkosten / Euro													Schnitt
2003	34,60	48,75	42,38	33,80	39,00	48,97	43,18	30,01	51,69	46,26	41,16	47,48	42,27
2004	38,33	41,66	44,76	46,14	33,63	52,67	41,68	31,94	48,13	44,41	33,40	34,62	40,45
Umlage-Stückkosten* / Euro													Schnitt
2003	18,14	24,95	32,99	29,88	41,36	63,70	44,44	30,50	28,78	26,64	23,05	40,50	33,74
2004	21,22	21,74	30,87	36,64	43,39	65,54	32,90	24,82	29,92	31,77	22,98	34,78	33,05
Voll-Stückkosten** / Euro													Schnitt
2003	57,58	80,70	84,55	68,55	89,01	130,72	99,87	69,35	84,93	77,02	72,20	100,51	84,58
2004	65,63	71,27	84,37	90,21	86,22	135,56	84,68	66,70	82,45	81,28	64,98	80,49	79,33

* Differenz zwischen erweiterten Teilkosten und Teilkosten - ohne Umlage kalk. Grundstückszinsen (bei Stückkosten zusätzlich geteilt durch Produktmenge)

** Gesamtstückkosten einschließlich Personal-, Sach-, Verrechnungs-, Umlagekosten, Zinsen, AfA, Pensionszuschläge